

Walgaublatt

Amtsblatt der Marktgemeinden Frastanz und Nenzing und der Gemeinden Blons Bludesch Bürserberg Düns
Dünserberg Fontanella Göfis Ludesch Nüziders Raggal Röns Satteins Schlins Schnifis St.Gerold Sonntag Thüringen Thüringerberg



www.sparkasse-feldkirch.at

Jetzt gratis
in Ihrer
Sparkasse!

Holen Sie sich Ihren
Wohn-Ratgeber zu den Themen:
Kaufen, Bauen, Sanieren.

SPARKASSE
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Täglich im Kabel-TV:
• Was bedeutet Ostern für Sie?
• Cordon bleu mit Frischkäse
• Ausstellung Caritas

www.walgau.tv

Walgau Wiki wird immer beliebter

Seit dem Start des neuen Walgau Wiki vor vier Wochen wurde die Website bereits mehr als 2000 Mal aufgerufen. Der interaktive Internetauftritt der Region ermöglicht sowohl Erfahrung- und Wissensaustausch als auch Diskussion unter <http://wiki.imwalgau.at> **Seiten 2-3**

MARO

Markisen jetzt zu Winterpreisen
Brunnengasse 4, 6800 Feldkirch
05522/32274 www.maro.at

75 Jahre Kärcher Jubiläumsaktion

Wintervakuum K 5.75. Jubiläum
Inklusive
0158 Hochleistungs-
mit Reibungslosset
+ Zubehör
€ 299,95
FARBEN CENTER
THÜRINGERBERG
05558/2313

Stimmgewaltig

Das Vokalensemble „Quintavox“ lädt zum Benefizkonzert „They crucified my Lord“ mit Gospels und Spirituals am Palmsonntag, 28. März, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Thüringen.

Wohnen im Walgau

Zwei moderne Wohnanlagen mit dem „Nägele-Wohnkomfort“.

- > Thüringen „Stubahag“
- > Nüziders „Zentrum“

www.naegele.at

Bernhard Thoma
0664 6017032



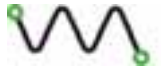
Musikverein HM Sonntag

Frühjahrskonzert

Leitung: Kpm. Oliver Burtscher



Sa. 27. März 2010 - 20 Uhr
Gemeindesaal Sonntag



Was sonst noch passiert

Medienarbeit für Kulturschaffende

Beim ersten Erfahrungsaustausch der Kulturschaffenden war die Medienarbeit ein wichtiges Thema. Um den berühmten guten Draht zur Presse zu finden, haben sich nun einige Kulturschaffende zu einem Workshop in Feldkirch eingefunden, den die Regionalentwicklung zusammen mit der IG Kultur organisiert hat. Zwei Referenten führten in die weite Pressewelt ein. Der freie Journalist Harald Hronek vermittelte Basiswissen, wie z.B. die Beachtung der 6-W-Fragen in jeder Presseinfo: Wer macht was wann wo wie und warum? Das Bildmaterial soll aussagekräftig und gut aufgelöst sein. Wichtig ist weiters, die Presse früh genug und rechtzeitig zu informieren, d.h. mindestens eine Woche vorher, bei größeren Veranstaltungen auch deutlich früher.



Referent Roland Alton-Scheidl von der Fachhochschule Dornbirn informierte über mediale Kommunikation und surfte von Web 1.0 zu Web 3.0. Begriffe wie Blog, twittern, Facebook, RSS-feed und Copyright wurden erklärt und auch „unser“ WalgauWiki wurde analysiert. Wir freuen uns über WalgauWiki-Autoren, die beispielsweise ihre kulturellen Initiativen auf dieser Plattform präsentieren wollen. Wir sind Ihnen gerne bei Ihren ersten Wiki-Schritten behilflich! Interessiert? Dann rufen Sie uns an oder kommen einfach vorbei.



„Wenn Vorarlberg die Kioto-Ziele nicht erreicht, dann gibt es bei den Tourismus-Verantwortlichen Null Reaktion. Dabei sind wir als Branche die Hauptbetroffenen.“
(Mag. Christian Schützinger, Vorarlberg Tourismus)

Hintergrund

Klimawandel im Walgau?

Ja, der Klimawandel kommt auch in den Alpen. Im Winter gibt es weniger Tage mit geschlossener Schneedecke und im Sommer werden die Tage wärmer und trockener. Gleichzeitig nehmen auch die starken Niederschläge zu. Das war die eindeutige Botschaft eines Forschungsprojekts, das von 16 europäischen Forschungsinstitutionen gemeinsam durchgeführt wird und sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus in den Alpen befasst. In Brand fand dazu ein Expertenhearing und Workshop statt, denn das Brandnertal ist eine der Pilotregionen des Projekts.

Wissenschaftler von der Univ. Innsbruck präsentierten die Daten und Fakten zum Klimawandel. Robert Sturn, Direktor der Vorarlberger Landesversicherung, skizzierte anhand vergangener Unwetterkatastrophen die finanziellen Auswirkungen auf Unternehmen und Hausbesitzer. Mag. Christian Schützinger, Direktor von Vorarlberg Tourismus, forderte neue Strategien für die Vorarlberger Tourismusdestinationen, die den Anforderungen des Klimawandels gerecht werden.

An der folgenden Diskussion nahmen neben Bgm. Schedler auch Vertreter der Alpenregion Bludenz, der Brandner Hoteliers und der Bergbahnen teil, und so wurden vor allem touristische Auswirkungen des Klimawandels diskutiert. Wenn sich die Strategie in Richtung Sommertourismus verschiebt, spielt der Walgau zur Verbreiterung des touristischen Angebots eine wichtige Rolle.

Kommentar

Wer die Wahl hat ...



... hat Zeit für die Arbeit am Schreibtisch. Auch wenn die Wahlen im Walgau keine erdrutschartigen Umstürze erwarten ließen, so konzentriert sich in dieser Zeit die Aufmerksamkeit verständlicherweise auf das lokale Geschehen. Regionale Anliegen geraten für einmal in den Hintergrund - Zeit um die Stapel abzuarbeiten, die sich auf den Schreibtischen im Büro der Regionalentwicklung häufen. Der Walgaukarte hat dies zum Beispiel sehr gut getan. Alle Recherchen wurden zusammengeführt und abgestimmt und dem Grafiker übergeben. Dass wir zur Illustration den Fotografen Nikolaus Walter gewinnen konnten, freut uns besonders. Noch etwas Zeit braucht es, bis in den Gemeinden wieder der Arbeitsalltag eintritt. In Götis und Thüringen sind die Ergebnisse der Stichwahl abzuwarten. Dann startet auch die Region wieder durch, denn im April findet bereits wieder die Walgaukonferenz der Bürgermeister und Landtagsabgeordneten statt. Wir wünschen allen neu und wieder gewählten Mandatären und Bürgermeistern eine erfolgreiche Amtsperiode zum Wohle ihrer Gemeinde und der ganzen Region Walgau.

Manfred Walser



Walgau aktuell

Wiki und die starken Männer

Seit 4 Wochen steht das Walgau Wiki im Internet und über 2000mal wurde die Seite bereits aufgerufen. Aber es gibt nicht nur Leserinnen und Leser. Ein paar Walgauer haben sich bereits zum Schreiben angemeldet und erste Versuche gewagt. Einer jedoch hat es gleich richtig angepackt: Guntram Jussel, der sich schon vielfach um die Blumenegg-Region verdient gemacht hat, fasst für das Wiki die Geschichte des Walgaus zusammen. Und ist dabei nicht nur der aktivste, sondern sicherlich auch einer der ältesten Internet-Nutzer in der Region. Mit ihm sprach Manfred Walser:

Herr Jussel, wie haben Sie das Walgau Wiki am Anfang erlebt?

„Ich war ja mit Google schon vertraut und dadurch recht gut vorbereitet. Sobald ich das Passwort hatte, konnte ich loslegen. Der Aufbau und die Darstellung der Seite sind gut. Und das sind ja wichtige Themen für den Walgau: Hochwasserschutz und die Überschwemmungen von 1999 und 2005, die Landwirtschaft hatte früher einen ganz hohen Stellenwert, Kultur - da haben wir einiges zu bieten, und so weiter. Ich habe Spaß damit - ob die Leser auch Spaß haben, weiß ich nicht. Ich sehe ja noch keine Reaktionen.“

Sie haben sich geschichtlichen Themen gewidmet, das ist Ihr besonderes Anliegen?

„Geschichte ist ganz wichtig: wer bin ich, woher komme ich? Ich habe das Wiki als Empfehlung betrachtet, mich noch einmal mit der Geschichte des Walgaus zu befassen. Anfangs war ich da noch etwas zurückhaltend, aber es wurde dann immer spannender. Ich sitze jeden

Tag die eine oder andere Stunde am Computer und dazwischen muss ich meine Bücher und Unterlagen konsultieren.“

An was arbeiten Sie im Moment?

„Wir haben im Walgau über 20 Burgen und Bodendenkmäler und sind vermutlich die burgenreichste Landschaft Vorarlbergs. Die beschreibe ich jetzt. Die Unterlagen waren zwar ein wenig verstreut und es hat sich gezeigt, dass manches nicht so ganz stimmt und wer von wem abgeschrieben hat. Aber im Querschnitt kriegt man da dann schon das Wesentliche mit. (...) Ich bin ja ein Archivarius, ein Bewahrer - und jetzt gerade beim Aufräumen. Mit 81 Jahren ist die Vergangenheit nicht so weit weg, aber die Zukunft müssen wir auch berücksichtigen. Man erfährt an sich selber am Tun, dass es weitergeht.“

Sie haben sich in Ihrem Leben nicht nur mit der Geschichte des Walgaus beschäftigt, sondern auch mit der Regionalentwicklung im Walgau. Was war damals wichtig?

„Ich bin Alt-Obmann der Regionalen Planungsgemeinschaft Walgau, das war von 1971 - 1988, und habe einen guten Bezug zu der Region. Wir haben die alten Aufgaben gelöst: Abwasserverband, Musikschule, Grünzonenplan usw. Die Verkehrserschließung war ein Thema, die Kaserne war ein Dauerbrenner. Auch die Wasserkraft und die Restwassermenge der Lutz war ein Thema, das war ganz schwer durchzusetzen. Das Wasser muss im Walgau gepflegt werden, ob als Trinkwasser oder als Brauchwasser. Da sollten wir die Hand drauf halten dürfen. Und nicht nur beim Wasser.“

Was geben Sie der Regionalentwicklung im Walgau mit auf den Weg?

„Heute gibt es neue Aufgaben. Arbeitsplätze sind ein wichtiges Ziel, da sind wir gut bedient,

aber nicht ungefährdet. Für die interkommunale Zusammenarbeit ist jede Förderung angebracht, das sollte man unbedingt verstärken. Aber das geht nur mit Geld, dass man über die Kirchtürme hinauskommt. Man muss offen für die Entwicklungen sein. Wir haben heute so viele technische Kenntnisse. Wenn wir wollen, können wir vieles erreichen. Die Kosten - Nutzen Rechnung sollte eben nicht nur die nächsten 5 Jahre umfassen, man muss auch an die Zukunft und die nächsten Generationen denken.“

Danke für das Gespräch!

Termine:

Workshop der Museumsbetreiber im Walgau am 10. April 2010 (mit Exkursion zum Humppismuseum Ravensburg und Bauernhausmuseum Wolfegg)

Workshop ‚Burgen im Walgau‘ in Kooperation mit dem LEADER-Projekt Satteins am 14. April 2010



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Wolfhaus, Bazulstraße 2, A-6710 Nenzing
T 05525 / 62215-151, sekretariat@imwalgau.at
Mo - Fr 9 - 12 sowie Di und Do 14 - 18 Uhr
www.imwalgau.at & zum Mitmachen:
http://wiki.imwalgau.at